



Die Risikolandschaft in Unternehmen verstehen und planen

Vorausschauende Unternehmen wissen, dass Risiken alle etwas angehen. Das Thema kann nicht auf einen einzigen Geschäftsbereich beschränkt oder ad hoc in isolierten operativen Teams behandelt werden. Die Verantwortung für Risiken muss vielmehr über das gesamte Unternehmen verteilt sein und auf Zusammenarbeit sowie Transparenz beruhen.

Das haben uns die aktuelle Volatilität der globalen Märkte und die Lehren aus den Jahren 2020 und 2021 eindrucksvoll vor Augen geführt, die unser wirtschaftliches, geschäftliches und soziales Ökosystem erheblich gestört haben.

In einer idealen Welt würden die für ein effizientes Management und die Eindämmung solcher Störungen (einschließlich Cyber-, Business- und operative Risiken sowie die Gefahr von Rufschädigung) nötigen Echtzeitinformationen in das Unternehmen fließen und von einer klar definierten Gruppe von Stakeholdern gemeinsam genutzt werden, sodass schnell fundierte Entscheidungen getroffen werden können.

Zwar hat nicht jedes Unternehmen diesen Idealzustand erreicht, aber es ist ein Ziel, auf das alle hinarbeiten sollten, wenn sie erfolgreich durch unsere unberechenbare, sich rasant verändernde Welt navigieren wollen – und durch die wachsende Bedrohungslandschaft, die sich daraus ergeben hat.

Der Erfolg hängt vom Aufbau proaktiver, integrierter Sicherheits- und Risikomanagementlösungen ab, welche die Systeme und Prozesse nutzen, die erforderlich sind, um potenzielle oder sich anbahnende Risikoereignisse in Echtzeit zu erkennen. Im Folgenden stellen wir Best Practices vor, die Sicherheits- und Risikoverantwortliche nutzen können, um dies auf effiziente Weise zu tun.

Die zehn größten globalen Risiken für Unternehmen

Der neueste [Dun & Bradstreet Global Risk Report](#) nennt zehn der größten Bedrohungen für Unternehmen weltweit, darunter Geopolitik, COVID-19 und eine Energiekrise.

1. Globale Inflation
2. Wettbewerb zwischen den USA und China
3. Wiederaufflammende COVID-19-Wellen
4. Chinas wirtschaftliche Verlangsamung
5. Schwierigkeiten in der Lieferkette
6. EU-Politik
7. Europas energiepolitische Herausforderungen
8. Politische Polarisierung
9. Klimapolitik
10. Fiskalische Sorgen in den Schwellenländern

Die neue Zusammensetzung von Corporate Risk



Operational

- Gesundheit und Sicherheit
- Schutz von Vermögenswerten
- Schutz der Führungskräfte
- Physische Sicherheit
- Reisendes Personen
- Lieferlogistik

Reputational

- Lieferunterbrechungen
- Angriffe auf die Marke
- Kontroversen um das Unternehmen
- Medien und Kommentare
- Soziale Verantwortung
- Aktivitäten als öffentliche Person
- Konferenzen und Veranstaltungen

Cyber

- Datenschutzverletzungen
- Geleakte Zugangsdaten
- Phishing
- Ransomware
- Advanced Persistent Threats (APTs)
- Illegale Verkäufe

Business

- Internationale Veranstaltungen
- Standortwahl
- Marktaktivitäten
- Politisches Umfeld
- Wettbewerbsaktivitäten
- Lieferketten

Risiken unternehmensweit kommunizieren und koordinieren

Da Risiken eine gemeinsame Aufgabe aller Führungskräfte und Teams im Unternehmen sind, tragen alle eine gewisse Verantwortung für die Identifizierung, Eindämmung und Kommunikation potenzieller Risiken und Unterbrechungen. Eine der einfachsten Möglichkeiten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Sicherheits- und Risikomanagementteams und den operativen Abteilungen ist die Optimierung der Kommunikation zwischen beiden.

Persönlicher Dialog legt die Basis

Widerstehen Sie dem Drang, sich als primäres Mittel der Kommunikation auf Berichte zu verlassen. Risikoberichte sind zwar wertvoll, aber Meetings als Kommunikationskanal haben einen enormen Vorteil.

Sie schaffen Zeit und Raum, um sich mit dem Thema Risiko zu befassen. Das wiederum fördert den Dialog und stärkt das Risikobewusstsein der Geschäftsbereiche und Risikomanagementteams.

Sprechen Sie in einer leicht verständlichen Sprache.

Wenn Sie mit Führungskräften, Geschäftspartnern und anderen wichtigen Stakeholdern kommunizieren, ist es wichtig, dass Sie in einer Sprache sprechen, die alle Beteiligten leicht verstehen können. Andernfalls kommen Ihre Botschaften nicht an. Dadurch wird es schwieriger, die Zustimmung der anderen zu gewinnen, und/oder wichtige Informationen könnten verloren gehen oder missverstanden werden.

Verzichten Sie bei Gesprächen und Präsentationen auf allzu technische Verweise und Erklärungen. Konzentrieren Sie sich stattdessen darauf, Risiken in einen Bezug zu Geschäftszielen und -ergebnissen zu setzen.



Demokratisieren Sie den Zugang zu Risikoinformationen.

Dadurch werden Informationssilos und Engpässe beseitigt. Beginnen Sie, indem Sie Echtzeitinformationen über potenzielle Risiken im gesamten Unternehmen teilen. Gehen Sie dann einen Schritt weiter und helfen Sie den Leitern der einzelnen Geschäftsbereiche und Funktionen einzuschätzen, ob und wie sich das Risiko auf ihren Verantwortungsbereich auswirken wird.

Dazu gehört auch, dass Sie ihnen helfen, spezifische Auslöser und Schwellenwerte zu bestimmen. Setzen Sie auf neue Technologien, welche die Sichtbarkeit und Nutzung von Daten verbessern, um eine zentrale Informationsquelle zu schaffen.

Schaffen Sie klare Rollen und Verantwortlichkeiten.

Erstellen Sie Sicherheits- und Risikopläne, die klare Rollen und Verantwortlichkeiten beschreiben sowie eine koordinierte, einheitliche Reaktion auf Risiken ermöglichen. Dies stellt sicher, dass die Unternehmensleitung und ihre Teams über klar definierte Zuständigkeiten verfügen, sodass im Falle eines Risikos eine geordnete und effiziente Reaktion erfolgen kann.

Die Planung sollte die wahrscheinlichen Risiken vorwegnehmen, denen Ihr Unternehmen in Zukunft begegnen wird, und diese Risiken sollten regelmäßig mit allen Beteiligten simuliert werden.

Messen Sie die richtigen Risiken, auf die richtige Art und Weise.

Die Zahl der potenziellen Risikoquellen hat exponentiell zugenommen. Heute gehen Risiken von Technologien (z. B. neue Technologien, Altsysteme), Lieferketten, Geschäftsabläufen, Mitarbeitern, gesetzlichen und gesellschaftlichen Veränderungen und vielem mehr aus.

Viele Unternehmen konzentrieren sich jedoch oft nur auf die Arten von Risiken, die für ihre Tätigkeit und ihren Standort am relevantesten sind. Dadurch sind sie weniger flexibel und nicht in der Lage, auf Risiken insgesamt oder auf neue und aufkommende Bedrohungen zu reagieren. Um Risiken effizient zu messen, müssen Sie die Risikoauslöser kennen und wissen, welche Risiken Sie messen müssen.

Verstehen Sie die Risikoauslöser.

Erschwerend kommt eine mangelnde Transparenz in Bezug auf risikoauslösende Ereignisse hinzu. Wenn Sie davon ausgehen, dass das Risiko eines Terroranschlags in einer bestimmten Stadt eine mittlere Wahrscheinlichkeit und mittlere Auswirkungen hat, können Sie sich darauf vorbereiten. Wenn Sie aber nicht wissen, dass es in einer nahe gelegenen Stadt vermehrt Terroranschläge gegeben hat, ist die Chance vertan, dem Risiko zuvorzukommen.

Hier sind Echtzeitinformationen entscheidend. Dataminr nutzt seine KI-Plattform, um aus mehr als 250.000 öffentlichen Informationsquellen – Social-Media-Inhalte, mit dem Internet verbundene Sensoren, Nachrichtenseiten, Audio-Feeds und das Deep- sowie Dark-Web – in Echtzeit die frühesten Signale bedeutender Ereignisse und aufkommender Risiken zu erkennen, oft schon Minuten oder sogar Sekunden, nachdem ein Ereignis eingetreten ist.

Messen Sie Risiken im Business-Kontext.

Die Messung der richtigen Risiken ist die halbe Herausforderung. Die andere Hälfte besteht darin, die Risiken auf eine Weise zu messen, die für die vorgesehene Zielgruppe signifikant ist. Betrachten Sie die Art und Weise, wie Cyberrisiken gemessen werden. Normalerweise wird es qualitativ mit hoch-mittel-niedrig, rot-gelb-grün oder mit einer Bewertung von 1 bis 8 angegeben. Dies ist problematisch, da diese Messungen subjektiv und interpretationsfähig sind.

Um Risiken effizient und aussagekräftig zu messen, sollten Sie sie so formulieren, dass sie mit den geschäftlichen Erfordernissen übereinstimmen. Mit anderen Worten: Konzentrieren Sie sich auf die Quantifizierung von Risiken. Auf diese Weise werden Subjektivität und Mehrdeutigkeit aus der Risikobewertung entfernt.



Die Macht von Echtzeitinformationen

Dataminr-Kunden nutzen Dataminr Pulse – eine Echtzeit-Warnlösung, die früheste Hinweise auf aufkommende Risiken, einschneidende Ereignisse und potenzielle Krisen liefert – nicht nur, um den Betrieb aufrechtzuerhalten, sondern auch, um Innovationen zu entwickeln und sogar Leben zu retten.



Mittlerer Westen der USA von tödlichen Tornados heimgesucht: Sechs US-Bundesstaaten wurden am 10. und 11. Dezember 2021 von katastrophalen Tornados heimgesucht, darunter einer, der über eine Rekordstrecke von 227 Meilen am Boden blieb. Dataminr versorgte seine Kunden mit den entscheidenden Echtzeitinformationen (mehr als 200 Warnungen, während sich die Situation entwickelte), um Mitarbeiter in Sicherheit zu bringen, Tornadopfade zu verfolgen und unvorhergesehene Risiken bei der Katastrophenhilfe zu erkennen.

Unternehmen schützt seine Marke und seinen Ruf: Mithilfe von Dataminr Pulse erfuhr das Asset Protection Team eines Metall- und Bergbauunternehmens in Echtzeit, dass gerade ein Nachrichtenartikel über ein noch nicht öffentliches Unternehmensprojekt erschienen war, was die geplante Expansion des Unternehmens gefährdete. Das Team war daraufhin in der Lage, das Risiko proaktiv zu mindern und die Marke sowie den Ruf des Unternehmens zu schützen.

Stärken Sie die Führung in Risikosituationen.

Eine starke Führung ist entscheidend für die Resilienz eines Unternehmens – ein nicht zu vernachlässigender Aspekt im heutigen Risikoumfeld. Organisationen, die eine starke Risikoführung haben, sind diejenigen, die eine starke Risikokultur etabliert haben und diese erfolgreich aufrechterhalten. Sie verwenden auch eine gemeinsame Sprache und ein gemeinsames Vokabular für Risiken, das im gesamten Unternehmen verstanden wird und aus den folgenden drei Schlüsselkomponenten besteht.

Rechenschaftspflicht

Während die Risikoverantwortlichen für das Risikomanagement zuständig sind, sind der Vorstand und die leitenden Angestellten für die Kontrolle der Unternehmensrisiken verantwortlich.

Sorgen Sie dafür, dass diese Führungskräfte sich verpflichten, den richtigen Ton zu treffen und die Bedeutung von Risiken im gesamten Unternehmen klar zu kommunizieren – einschließlich vorbildlicher Verhaltensweisen und der Vermittlung von Unternehmenswerten.

Sensibilisierung

Steht das Risikomanagement an der Spitze des Entscheidungsprozesses? Ist es an den Geschäftszielen ausgerichtet? Beides sind Indikatoren für das Risikobewusstsein eines Unternehmens.

Sorgen Sie dafür, dass Richtlinien und Verfahren für das Risikomanagement verfügbar und zugänglich sowie Teil des Geschäftsplanungszyklus sind. Und stellen Sie sicher, dass sie im Rahmen der täglichen Entscheidungsfindung und Aktivitäten angewandt werden.

Einstellung

Wie bereits erwähnt, ist jeder für das Risikomanagement verantwortlich. Sorgen Sie dafür, dass der Wert des Risikomanagements in Diskussionen, Maßnahmen und Aktivitäten zum Ausdruck kommt, und dass sich die Mitarbeiter ermächtigt fühlen, Probleme anzusprechen und zu eskalieren.

Während wir versuchen, uns in einer zunehmend unbeständigen Welt mit zahlreichen neuen Risiken zurechtzufinden, wird die Liste derer, die mit der Identifizierung von und der Reaktion auf Risiken beauftragt sind, weiter wachsen. Und so wird auch der Bedarf an Echtzeitinformationen steigen. In der Tat bilden Echtzeitdaten oft den Grundstein für ein effizientes Risikomanagement. Sie sorgen dafür, dass Unternehmen belastbarer und flexibler sind, unabhängig von Art und Umfang künftiger Risiken und Störungen.

Erfahren Sie mehr

[Erfahren Sie, wie Unternehmen wie das Ihre](#) die Dataminr-Echtzeitwarnlösung Dataminr Pulse nutzen, um die sich ständig verändernde Bedrohungslandschaft effizient zu beherrschen.